


Senioren Netzwerk  
Altstadt-Nord  
Im Deutschen Roten Kreuz 



# Senioren Netzwerk

## Altstadt - Nord

### Aktivitäten

**12**

**Dezember**

**2024**

**01**

**Januar**

**2025**

## SeniorenNetzwerk Altstadt - Nord

c/o Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe  
Krefelder Str. 57, 50670 Köln

[www.veedelnetz.de](http://www.veedelnetz.de)

**E-Mail:** [seniorennetzwerk.nord@gmail.com](mailto:seniorennetzwerk.nord@gmail.com)

**Redaktionsteam** Herausgabe und v.i.S.d.P.  
B. Cramer, D. Gehenzig, K. Stallmann, K. Wegerich

### Kontakt Redaktionsteam

[redaktion.seniorennetzwerk.nord@googlemail.com](mailto:redaktion.seniorennetzwerk.nord@googlemail.com)

**Eine Änderung der eingereichten Texte bleibt vorbehalten.**

**Druck:** Hundt Druck GmbH

**Informationen aller SeniorenNetzwerke Kölns erhalten Sie unter [www.seniorennetzwerke-koeln.de](http://www.seniorennetzwerke-koeln.de)**



Wir empfehlen einen Roman von Verena Kessler „Die Gespenster von Demmin“, Taschenbuch dtv Reihe Hanser, 11 Euro

Zwei Frauen aus verschiedenen Generationen: ein junges Mädchen auf dem Weg zur Erwachsenen mit allen Schwierigkeiten dieses Stadiums in der vorpommerschen Kleinstadt Demmin und eine alte Frau auf dem Weg ins Pflegeheim. Kaum merklich sind die beiden Schicksale miteinander verbunden. Die Vergangenheit, - das Ende des zweiten Weltkriegs - spielt eine große Rolle. Dennoch ist es der Autorin gelungen, das Thema in Leichtigkeit, dazu psychologisch fein ausgearbeitet, zu behandeln. Sie haben eine spannende Lektüre vor sich. Ein Gewinn und wunderbar zu lesen!"

R. Walter

**Sponsor** Lions-Hilfswerk Köln-Caligula e.V.



# Gruppen des SeniorenNetzwerks

Die Teilnahme erfolgt immer auf eigene Gefahr.

## Wandergruppe

**Angebot SeniorenNetzwerk Rodenkirchen:  
Wandern mit Einkehr – bitte unbedingt anmelden!**

**jeden Dienstag, 10:00 Uhr**

**Treffpunkt** Bahnhof Rodenkirchen

**Info:** Herr Dreyer, Tel. 0157 – 71778972

**Franz-Josef.Dreyer@gmx.de**

## Singkreis

Singkreis in der Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1

**jeden 2. und 4. Freitag von 10:30 – 11:30 Uhr**

**Freitag, 13. Dezember 2024**

**Freitag, 10. und 24. Januar 2024**

**Info** Frau Seredszus, Tel. 0221 - 8599234

## Veedel - Stammtisch

**am 2. Freitag im Monat um 17:00 Uhr**

**Freitag, 13.12.2024; bitte anmelden, anderes Lokal**

**Freitag, 10.01.2025**

„Die Weißenburg“, Weißenburgstr. 66

**Info** Herr Stallmann, Tel. 0221 – 6907070

**k.stallmann@veedelnetz.de**

## Spielegruppe

**jeden vierten Montag im Monat um 14:30 Uhr**

**im Dezember ausnahmsweise Montag, 16.12.2024;**

**Mo., 27.01.2025 – bitte anmelden!**

Seniorenwohnhaus der GAG, Brabanter Str. 32, Köln

**Info** Frau Probst 0221 - 731287

## **Literaturkreis „Lesen macht glücklich“**

**Info** Frau Walter, Tel. 0221-245829

---

### **Kulturgruppe**

**Mi., 14. Dez. 2024** - Probe des WDR-Sinfonieorchesters, „Vollendung“, Mozarts letzte Sinfonien; Dauer 4 ½ Std., **Treffpunkt** Haupteingang der Kölner Philharmonie, 13.30 Uhr, kostenlos

**Mittwoch, 15. Januar 2025 - Kunstpalast Düsseldorf**

**Verborgene Schätze – Gerhard Richter**

**Treffpunkt** Hbf, Haupteingang Bäckerei Kamps , **Zeit:** 11:00 Uhr; **Eintritt 8.- €**, **Führung kostenlos.**

Viele der ausgewählten Arbeiten der Gerhard - Richter - Ausstellung - der umfangreichsten seit über zehn Jahren - sind Werke aus Privatsammlungen, die zuvor selten oder noch nie öffentlich gezeigt wurden. Sie geben Einblick in das gesamte Spektrum seiner Kunst – von den Anfängen bis in die jüngste Vergangenheit.

**Anmeldung zu allen Terminen erforderlich.**

### **Info**

Frau Elisabeth Schläger, Tel. 0151 / 42862252  
[e.schlaeger@veedelnetz.de](mailto:e.schlaeger@veedelnetz.de)

---

### **Kegelgruppe**

**Die Kegelgruppe ist wegen zu geringer Beteiligung aufgelöst worden.**

**Info** Frau Probst, Tel. 0221 – 731287

---

### **Besonderer Hinweis**

**Falls Sie sich finanziell nicht an allen Aktivitäten beteiligen können, können wir Sie bei Bedarf unterstützen. Bitte besprechen Sie dies mit der Gruppenleiterin oder dem Gruppenleiter.**

---

## Die heiligen drei Könige

Die katholische Kirche feiert am 6. Januar das Hochfest der Erscheinung des Herrn und gedenkt der heiligen drei Könige,



Bild Pixabay

die – wie im Matthäusevangelium beschrieben - von einem Stern geleitet zur Anbetung des Herrn zur Krippe eilten. In der Bibel werden sie als „Sterndeuter aus dem Morgenland“ bezeichnet (Mt 2,1-12). Im Verlauf der Jahrhunderte wurden sie aufgrund ihrer Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe zu Königen. Ihre Namen sind Caspar, Melchior und Balthasar. Weder ihre Anzahl noch ihr Stand noch ihre Namen werden im Matthäusevangelium benannt. Auf drei Personen wurden sie nach der Zahl ihrer Geschenke festgelegt, und ihre Namen erhielten sie erst im 9. Jahrhundert.

Die Gebeine der Heiligen Drei Könige ruhen im Kölner Dom. Gefunden haben soll sie Helena, die Mutter des Kaisers Konstantin I., in Indien, die sie dann nach Konstantinopel brachte. Von dort gelangten sie nach Mailand, höchstwahrscheinlich im 12. Jh.. Der Stauferkaiser Friederich I, genannt Barbarossa, schenkte sie nach seinem Sieg über die Stadt Mailand seinem Kanzler Rainald von Dassel, der auch Erzbischof von Köln war. Der brachte die Gebeine nach Köln, wo sie am 23.07.1164 ankamen.

1200 wurden die Häupter von den Körpern getrennt und gekrönt. Die von König Otto IV. gestifteten Kronen wurden in das im 13. Jahrhundert entstandene Wappen der Stadt eingefügt und sind bis heute Bestandteil des Wappens. Für die Aufbewahrung der Reliquien wurde zwischen 1180 und 1230 der Dreikönigsschrein geschaffen, eines der bedeutendsten Goldschmiedewerke des Mittelalters.

Die Überführung der Gebeine löste einen Kult um die Heiligen Drei Könige aus, der das ganze Abendland

umfasste. Köln wurde zum vielbesuchten Wallfahrtsort, und die Pilgermassen führten zu einem politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt. Pilgerzeichen – Metallgüsse mit der Anbetungsszene – wurden in Massen an die Pilger verkauft. Dreikönigszettel, mit den Insignien der Heiligen und Segenssprüchen bedruckt, sind seit dem 17. Jh. bekannt. Sie galten als Unheil abwehrend und zeigen die den Heiligen zugesprochenen vielfältigen Schutzfunktionen auf: Schutz vor Feinden, Waffen und Kugeln, Schutz des Hauses vor Brand, Unwetter und Dieben, ein Reisepatronat, da sie weitgereist waren, um dem neugeborenen Kind zu huldigen, Schutz vor der Fallsucht, da sie vor dem Kind in der Krippe anbetend niederfielen. Dreikönigszettel wurden in großen Mengen auf Papier, Pergament oder Seide gedruckt. Wirtschaftlich erfolgreich war auch der Handel mit Gegenständen, die mit den Reliquien in Berührung gekommen waren: Münzen und goldene Fingerringe, die die Gebeine der Heiligen Drei Könige berührt hatten, sollten Krankheiten heilen und waren sehr begehrt.

Einfach war das Leben mit den vielen Pilgern aber für die Bürger von Köln nicht immer. Unter den Pilgern stachen besonders die Fernpilger aus Böhmen, Slowenien und Ungarn heraus, die vom 13. bis 18. Jahrhundert ihren Weg zur Heiligtumsfahrt nach Aachen in Köln unterbrachen. Solange ihr Aufenthalt in Köln dauerte, ging das tägliche Leben der Wallfahrer weiter: Kinder wurden geboren, getauft, es wurde geheiratet und gestorben, und der Magistrat der Stadt, Klöster und wohlhabende Bürger versorgten die Pilger. Das ging so bis zum 06. März 1776. An diesem Tag untersagte der Erzbischof und Kurfürst Maximilian Friedrich den nach Aachen pilgernden Ungarn, die Stadt Köln und die erzbischöflichen Gebiete zu betreten.

Pilgerzeichen, Dreikönigszettel und der Handel mit Gegenständen, die mit den Reliquien in Berührung kamen, gibt es heute nicht mehr. Aber die heiligen drei Könige wirken



auch in unsere Zeit hinein: Nach einem seit dem 16. Jh. belegtem Brauch entsenden die Pfarreien um den 06. Januar herum als Heilige-Drei-Könige verkleidete Kinder, die einen großen Stern tragen und von Haustür zu Haustür ziehen, um den Segen Gottes zu überbringen und Spenden für Kinder in Not sammeln. Es gehen immer drei Kinder zusammen. Meist hatte eines der drei als Könige gekleideten Kindern ein schwarz angemaltes Gesicht. Dieser Brauch ging zurück auf die Darstellung der Heiligen Drei Könige in der Kunst seit dem 8. Jh.. Die drei Könige stellten die damals bekannten drei Kontinente dar, nämlich Europa, Asien und Afrika. Der schwarze König repräsentierte Afrika. Die Botschaft lautete, dass durch die Geburt Jesus Gott Mensch wurde für alle Menschen der Welt.

An dem Türsturz des Hauses werden die Buchstaben „C+M+B“ mit der Jahreszahl vermerkt. C+M+B steht für den Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus). Waren zuerst meist Studenten mit dem Stern unterwegs, führten im 17. und 18. Jh. Handwerksburschen, Tagelöhner, Soldaten und Kinder aus bedürftigen Familien den Brauch weiter, der mehr und mehr zur Bettelei wurde. Öffentliche Beschwerden sorgten dafür, dass im frühen 20. Jahrhundert der Sternsingerbrauch nahezu verschwand. Das Kindermissionswerk in Deutschland gründete 1958 die „Drei-Königssingen - Sternsingeraktion“, die heute die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder ist.

Bis heute werden die heiligen drei Könige sehr verehrt. In Köln im Dom findet, wie in anderen Bistümern, eine festliche Aussendungsfeier statt, bevor die Kinder mit dem Stern von Haus zu Haus ziehen. Sie ist für viele Sternsingergruppen aus unterschiedlichen Gemeinden der Auftakt zur Sternsingeraktion.

Text: Barbara Cramer

## Stadtteilfrühstück am Mittwochmorgen



Jeden vierten Mittwoch des Monats laden wir Sie zum Frühstück ein. Sie können bei uns interessante Vorträge hören, Gespräche führen, Menschen kennenlernen, unsere Angebote entdecken und mit Gleichgesinnten Verabredungen treffen oder auch Ihre Pläne zu neuen Angeboten im Netzwerk vorstellen.

### Informationsthemen

Im Dezember findet kein Frühstück statt. **Mi., 22. Januar 2025**

**Ort** Gemeindesaal der Christuskirche  
(barrierefreie Einrichtung)  
Dorothee-Sölle-Platz 5, 50672 Köln

KVB-Linie 3, 4, 5 bis Friesenplatz oder Hans-Böckler-Platz  
KVB-Linie 12, 15 bis Christophstr. / Mediapark  
S-Bahn DB Bahnhof West

**Zeit** 10:30 Uhr – 12:30 Uhr (**Einlass 10:20 Uhr**)

**Unkostenbeitrag i.H.v.5 € für das Frühstück erbeten.**

**Ansprechpartner:**

Herr und Frau Stallmann  
k.stallmann@veedelnetz.de



Der Sprecherrat wünscht Ihnen frohe Weihnachten.